

Zum Tode von Dr. Hubert Krantz

Am 26. Januar 1963 ist Dr. Hubert Krantz für immer von uns gegangen. Viele Jahre lang hat er dem Vorstand unseres Museumsvereins als einer seiner profiliertesten Persönlichkeiten angehört. Wann immer Entscheidungen anstanden, hat Hubert Krantz sich mit Leidenschaft eingesetzt. Die Liebe zur Kunst hat ihn erfüllt und geleitet. Auch wenn es unbequem war, sprach er freimütig aus, was er dachte und was zu tun ihm notwendig erschien. Die klare, zupackende Art der Darstellung gab seinem Wort Gewicht. Auch wer im Einzelfall nicht seiner Meinung war, hat die Lauterkeit der Gesinnung und die außerordentlichen Kenntnisse von Hubert Krantz stets anerkannt. Der Heimgang dieses Menschen, dessen Temperament mit einem gütigen Humor zusammenklang, hinterläßt eine spürbare Lücke. Sein Rat und seine Hilfe werden uns fehlen. Diesem treuen Freund, der stets bereit war, wenn man ihn brauchte, bleibt viel zu danken.

Mit Dr. Krantz verliert Aachen auch einen Kunstsammler von hohen Graden. Fernab des lauten Getriebes auf dem Kunstmarkt hat er sozusagen in der Stille Kostbarkeiten aus vielen Jahrhunderten um sich versammelt. Nie trat er mit dem, was er hatte, an die Öffentlichkeit. Nur ganz für sich hat er im Kreise seiner Familie und seiner Freunde mit der Kunst gelebt. Die Beschäftigung mit ihr war für ihn eines der größten Dinge des Lebens, das künstlerisch Vollkommene hat ihn beglückt. Gerade im Kleinformat eines Kunstwerkes hat er dessen innere Größe bewundert, und so zeichnen besonders kleinformatige Werke seine erlesene Sammlung aus. Das in den Abmessungen Bescheidene entsprach der Bescheidenheit seines Wesens. Große Worte hat er über die Kunst nicht gemacht, aber er hat sie aus ganzem Herzen geliebt. Die Schöpfungen der Künstler haben sein Leben reich gemacht.



Mit Dr. Hubert Krantz nehmen wir von einem Mann Abschied, der im Kreise der Aachener Kunstfreunde einer der Besten war.

Mit einer dem Museumsverein gestifteten kostbaren silbergetriebenen Statuette eines heiligen Bischofs vom Ende des 15. Jahrhunderts wird ein besonders schönes Stück aus der Sammlung von Dr. Hubert Krantz auch sichtbarlich sein Gedächtnis im Aachener Suermondt-Museum lebendig halten.

Peter Ludwig